

GRATIS

Was Euch die Schule verschweigt

**Wie echt ist unsere Science-Fiction?
Die Folgen der Überbevölkerung
Sfaths Voraussagen
Arthus und Merlin**



Begleittexte zu den VIDEO-Lektionen 3 und 4
und zu den Episoden 5 und 6,
produziert und veröffentlicht von der FIGU-Studiengruppe Österreich, Wien

FIGU – SSSC
Freie Interessengemeinschaft
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti ZH
Schweiz
www.figu.org



© FIGU, Freie Interessengemeinschaft Universell,
Schweiz, 2025



Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter
www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

**Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung
des Urhebers ausdrücklich erlaubt.**

Erschienen im FIGU-Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell»,

Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Was Euch die Schule verschweigt

Lektion 3

Wie echt ist unsere Science-Fiction?

Mittlerweile kennt Ihr ja schon den Schweizer «Billy» Eduard Albert Meier der Kontakte zu ausserirdischen Menschen, den Plejaren, hat. Die Plejaren sind auf einem erdähnlichen Planeten mit dem Namen «Erra» beheimatet, der in einer Dimension liegt, welche gegenüber der unseren um einen Sekundenbruchteil verschoben ist.

Was aber bedeutet es, Kontakt mit Menschen einer fremden Welt zu pflegen? Wir wollen uns in dieser Lektion ansehen wer diese Ausserirdischen sind und was sie hier wollen. Wie funktionieren ihre Schiffe? Kann man sich Ausserirdische so vorstellen, wie das in den Science-Fiction-Filmen dargestellt wird? Wie nahe liegt unsere Science-Fiction an den gegebenen Tatsachen, und wo liegen wir völlig falsch?

Für den Durchschnitts-Erdenmenschen scheint es unmöglich, die unvorstellbaren Distanzen, die für eine interstellare Raumfahrt zu überbrücken sind, zu erfassen, geschweige denn die Möglichkeit in Betracht zu ziehen, diese zu durchqueren. Allzu gerne verbannt er diese Idee in den Bereich des Unmöglichen, weil einfach seine Vorstellungskraft und sein Weitblick überfordert werden.

Ausschnitt aus «Star Trek» (2009): «To boldly go where no one has gone before»

Oder meint der Erdenmensch allen Ernstes, ein paar grössere Feuerwerksraketen in den Himmel zu schiessen sei der Raumfahrt letzte Weisheit? Der Fortschritt beginnt im Kopf, und sehr viele Science-Fiction Autoren und Filmemacher haben sich Gedanken gemacht, wie denn so ein Antrieb aussehen könnte.

Montage aus «Star Trek», «Star Wars», «Valerian», «Leaving Exospace»

Die Plejaren beherrschen die Fähigkeit, mit ihren Raumfahrzeugen aus unserem Normal-Raum hinaus tatsächlich in einen sogenannten Hyperraum zu springen. Allerdings verhält es sich damit in der Realität anders als wir das aus Filmserien wie «Star Wars» oder «Star Trek» kennen.

Beim Einbruch in den Hyperraum werden Raum und Zeit auf Null paralyisiert, so, dass auf diese Weise jede beliebige Entfernung im Weltall sozusagen in Null-Zeit überbrückt werden kann. Diese Möglichkeit erlaubt den Plejaren, innerhalb eines winzigsten Sekundenbruchteils von einer Seite des Universums zur anderen zu springen. Der Film «Event Horizon» liegt mit seiner Annahme schon recht nahe an den Tatsachen,

Clip aus «Event Horizon» – Erklärung «folding space»

Doch auch die Technologie der Plejaren entwickelt sich ständig weiter. Vor wenigen Jahrzehnten mussten sie noch mit dem Normal-Antrieb ihrer Schiffe 3,5 Stunden lang ausser Reichweite jeglicher Planeten und Festkörper reisen, um beim Einbruch in den Hyperraum nichts mit hineinzuziehen. Diese Gefahr wurde inzwischen nicht nur eliminiert, sie haben mittlerweile die Möglichkeit, Portale zu öffnen und beim Durchschreiten unendliche Weiten mit nur einem Schritt zu überbrücken, ähnlich wie wir das aus dem Film «Avengers Endgame» kennen.

Im Gegensatz zum Film werden die plejarischen Portale mit technischen Geräten erzeugt und durch Gedankenkraft geöffnet.

Die Fähigkeit der Plejaren, Raum und Zeit kollabieren zu lassen bedeutet, dass sie nicht nur ohne Zeitverlust quer durch das Universum reisen können, sondern sie haben somit auch die Möglichkeit, andere Zeiten zu bereisen. Das Kapitel Zeitreise ist allerdings derart komplex, dass es ein eigenes Video benötigen würde. Nur so viel sei gesagt: Es ist nicht möglich, Vergangenes zu ändern, so wie wir das aus Filmen wie «First Contact» kennen, genauso wie man nur für eine beschränkte Dauer in einer anderen Zeit verweilen kann.

Clips aus «Star Trek: First Contact»: «Make it so»

Die Plejaren verfügen noch über ein weiteres Transportsystem, das den Erdenmenschen bestens bekannt sein dürfte: Wer hat nicht schon einmal geträumt, von einem Ort zum anderen gebeamt zu werden, so wie es in den Filmen und TV-Serien der Serie «Star Trek» üblich ist?

Die Plejaren machen von genau solch einem «Beamen» regen Gebrauch, mit dem einzigen Unterschied, dass der Vorgang nicht so lange dauert, wie wir das aus «Star Trek» kennen. Tatsächlich erfolgt der Transport nämlich auch hier innerhalb eines Sekundenbruchteils. Diese Technik erfordert

natürlich genaue Berechnungen, um Fehler auszuschliessen. So hat zum Beispiel Billy einmal mit dem Transporter gespielt, kurz bevor er vom Schiff wieder auf die Erde gebeamt wurde, mit dem Erfolg, dass er sich im Wipfel einer Tanne wiederfand, an der er sich gerade noch festklammern konnte.

Nun habt ihr euch sicher schon die Frage gestellt, wieso die Plejaren nicht einfach offen landen und ausschliesslich mit Billy Kontakt im Verborgenen pflegen? Dazu müssen wir uns zuerst ansehen, was es überhaupt bedeutet, Kontakt mit Wesen einer fremden Welt zu pflegen. Wurden in älteren Science-Fiction-Filmen oft Kontakte zu Ausserirdischen noch halbwegs glaubhaft dargestellt, – **Ausschnitt** *«The Day: the Earth Stood Still»* – so schufen Filmemacher in den letzten Jahrzehnten die kreativsten Wesen. Die sogenannten «Aliens» wurden zu invasionsfreudigen Kreaturen, jagdlüsternen Bestien, schleimigen Horrorwesen oder bildhübschen Mädchen, die nichts anderes im Kopf haben als sich fortzupflanzen, degradiert. Obwohl es im Universum natürlich die unterschiedlichsten Lebensformen mit ebenfalls unterschiedlichsten Gesinnungen gibt, konnte Billy auf seiner Grossen Reise niemals irgendwelche Monster ausmachen, so wie wir sie aus dem Kino kennen. Also braucht der Mensch nicht in unvernünftiger Angst vor Besuchern zu leben, zumal unser SOL System äusserst entlegen ist.

Ein offizieller, offener Kontakt, so wie wir es zum Beispiel aus dem Film *«Star Trek: First Contact»* kennen, wäre noch viel zu früh, weil der Erdenmensch und insbesondere dessen Regierungen dazu noch viel zu unreif sind. Sie würden mit allen Mitteln versuchen, sich der Technologie der freundlichen Ausserirdischen zu bemächtigen und dann ihr ausgeartetes Verhalten ins Universum hinaustragen.

Masslose Eroberungen, pathologische Überwachung und universumsweiter Unfrieden wären die Folge, ähnlich wie die Zustände ja auf unserem Planeten gegeben sind. Dazu sprach die Plejarin Semjase am 8. Februar 1975 während des 3. Kontaktes folgende Worte:

«Restlos alle Erdenregierungen sind von Menschen besetzt, denen Macht-sucht und Gewinnsucht eigen sind.

Sie würden sich unter dem Deckmantel des Friedens und der Freundschaft nur unserer Strahlschiffe bemächtigen wollen, um mit ihnen die absolute Gewaltherrschaft über die Erde ausüben zu können.

Doch auch den Weltenraum würden sie zu erobern versuchen, weil sie keine Grenzen kennen.

Sie sind jedoch nicht einmal fähig, auf der Erde Frieden und Freundschaft zwischen den Ländern zu schaffen – nicht einmal im eigenen Land.

Wie sollten sie dann fähig sein, derartige Machtmittel in Händen zu haben, wie es unsere Strahlschiffe und ihre vielartigen Einrichtungen darstellen! Um uns der breiten Masse der Öffentlichkeit zu zeigen – dafür liegt kein Interesse vor.

Ihr Bewusstsein ist noch kurz und klein und eingeengt in religiöse Versklavung.

Einerseits würden uns die Erdenmenschen in ihrem Kurzsinn als Götter verehren, wie schon zu früheren Zeiten; und andererseits wären viele unter ihnen, die sich als Kriminelle und Machtgierige unserer Strahlschiffe bemächtigen würden.

Es sind aber auch jene nicht zu vergessen, und ihrer sind unzählige Millionen, die in völlige Hysterie verfallen und am Bewusstsein erkranken würden.

Aus diesen Gründen ist es vorderhand ratsam, nur mit einzelnen Erdenmenschen Kontakt zu pflegen und durch sie langsam das Wissen um unsere Existenz und Aufgabe wissen zu lassen und sie auf das Kommende vorzubereiten.

Wir sind keine Wächter oder Hüter der Erdenmenschen; wir fühlen uns ihnen nur verpflichtet, weil unsere Urväter ihre Vorfahren waren, ehe sie infolge von selbstverschuldeten Katastrophen einiger Machtgieriger von der Erde flüchteten und sich zu den Plejadengestirnen (Anm.: Plejarengestirnen) absetzten ...»

Wenn sich also Ausserirdische entscheiden Kontakt zu pflegen, dann tun sie das nur mit Einzelpersonen, wie es eben bei Billy der Fall ist. Das ist in der Regel mit sehr viel Arbeit und harten Aufgaben verbunden. Die Plejaren kommen nicht auf die Erde um Kaffee zu trinken oder einen kleinen Plausch zu halten. Sie verfolgen die Absicht, uns indirekt zu helfen, was nur bedingt durch ihre gemeinsame Geschichte mit der Erde ausnahmsweise erlaubt ist, wie das Semjase eben erwähnt hat. Als ein Volk, das uns bewusstseinsmässig etwa 30 Millionen Jahre voraus ist, unterliegen sie strikten Direktiven, sich nicht in die Belange einer derart primitiven Kultur wie der unseren einzumischen.

Solche Regeln dürften uns aus Filmen wie «Star Trek Into Darkness» bekannt sein, wo James T. Kirk die Wahl hat, Spock zu retten, dabei aber riskiert, einem sich im Primärstadium befindenden Volk die «Enterprise» zu zeigen.

Clip «You let them see our ship»

Die Verletzung solcher Direktiven mit den unerfreulichen Folgen für die Eingeborenen wäre für die Plejaren undenkbar, denn sie halten ihre Direktiven strengstens ein. Zudem verfügen sie über Schutzschirme, die ihre Schiffe gegen jegliche Sicht und Ortung bestens abschirmen.

Und wie sieht es aus mit Gedankenkraft, der «Macht» aus «Star Wars»? Gibt es so etwas? Ist es möglich, Dinge mit Gedankenkraft zu bewegen wie Yoda das in dem «Star Wars»-Film «Das Imperium schlägt zurück» getan hat?

Was in Star Wars als «Macht» bezeichnet wird, kann mit der allgegenwärtigen Schöpfungsenergie verglichen werden. Unser gesamtes Universum, ja sogar die Schöpfung selbst, besteht aus reiner, geistiger Energie (Anm.: Schöpfungsenergie). Der für uns sichtbare Materiegürtel des Universums ist gerade nur einer von 7 bestehenden Gürteln.

Sehr, sehr hochevolutionierten Menschen ist es also sehr wohl möglich, Gegenstände mit reiner Gedankenkraft zu bewegen. Wir alle kennen das, wenn wir gewisse Vorahnungen haben – Gefühle die uns etwas sagen wollen. Das sind Fähigkeiten, die bei uns noch ziemlich unterentwickelten Menschen leider schon sehr verkommen sind, da unsere Gesellschaft und unser Leben auf völlig falsche Prioritäten ausgerichtet sind. Die Plejaren sind wahre Meister im Vollbringen gewisser Dinge, die den Erdenmenschen wie Wunder anmuten.

Der Gebrauch solcher Fähigkeiten gegen andere Lebensformen würde jedoch erheblichen Schaden beim Urheber verursachen, weshalb die Plejaren ein stets ausgeglichenes, neutral-positives Dasein führen.

Dieser ausgeglichene, neutral-positive Zustand sollte auch das Ziel des Erdenmenschen sein. Es wird Zeit, dass die Menschen ihr Ego und ihre überzogene materielle Gier allmählich ablegen und gemeinsam nach einer Bewusstseins-Evolution streben, denn wir haben die Wahl: wollen wir uns weiter noch ein paar hundert Jahre die Birne einhauen oder lieber eine hochentwickelte «Star Trek» Zukunft haben, wo jeder seiner Entwicklung nachgehen kann und wir neue Welten entdecken?

Also wie Ihr seht gibt es erstaunlich viele Parallelen zwischen populären Science-Fiction-Filmen und den Möglichkeiten, über die Ausserirdische auch wirklich verfügen. Es wird aber auch offensichtlich, dass wir Erdenmenschen noch einen sehr langen Weg vor uns haben, ehe wir nur annähernd jene Entwicklungsstufe erreichen können.

Zusätzliche Informationen findet Ihr in der Beschreibung des Videos.

Intro Text:

Die Filmausschnitte in diesem Video wurden ausschliesslich zu bildenden Zwecken und in keiner Weise gewinnbringend eingesetzt. Eine umfangliche Liste aller zitierten Filme und deren Studios folgt diesem Video. Wir distanzieren uns von jeglicher Videopiraterie: Wenn Ihr die Filme zu den Ausschnitten sehen wollt, kauft/leiht oder streamt sie bitte. Danke.

The movie clips in this video are used for non-profit educational use only. Find a comprehensive list of all movies used and their respective studios at the end.

We do not condone any video piracy: if you want to see the movies referenced please buy/rent or stream them. Thank you.

Outro:

Guardians of the Galaxy Vol. 2 – Marvel/Disney

Avengers: Endgame – Marvel/Disney

Star Trek (2009) – Paramount Pictures

Star Trek Into Darkness – Paramount Pictures

Star Trek Wrath of Khan – Paramount Pictures

Star Trek: First Contact – Paramount Pictures

Event Horizon – Paramount Pictures

Cloverfield Lane – Paramount Pictures

The Day the Earth Stood Still – 21st Century Studios/Disney

Aliens – 21st Century Studios/Disney

Predator – 21st Century Studios/Disney

Independence Day 1&2 – 21st Century Studios/Disney

Species – MGM

Close Encounters of the Third Kind – Columbia Pictures

E.T. The Extra Terrestrial – Universal

Star Wars – A New Hope – Lucasfilm/Disney

Star Wars – The Empire Strikes Back – Lucasfilm/Disney

Star Wars – Return of the Jedi – Lucasfilm/Disney

Star Wars – The Force Awakens – Lucasfilm/Disney

Valerian and the City of a Thousand Planets – STX/EUROPA Corp.

Lektion 4

Die Folgen der Überbevölkerung

Hallo Leute, sicher erinnert Ihr euch noch an unsere Lektion 2, in der wir den wahren Grund für den Klimawandel offengelegt haben – nämlich die weltweite Überbevölkerung. Heute wollen wir uns ansehen, was passiert, wenn – wie so oft – nichts geschieht und dem Wahnsinnstreiben, respektive der Überbevölkerung freier Lauf gelassen wird.

Allerdings geht es heute nicht ums Klima, sondern um die Veränderungen, die möglicherweise unserer Gesellschaft bevorstehen – und diese Ausichten sind alles andere als erfreulich.

Der Schweizer «Billy» Eduard Albert Meier, der ja zeitlebens freundschaftliche Kontakte zu ausserirdischen Menschen von den Plejaren pflegt, hat sich um eine Zukunftsschau bemüht und erschreckende Dinge ersehen können, die eintreffen werden, so wir unser Verhalten nicht ändern.

In unserer letzten Lektion haben wir erwähnt, dass es sehr hochentwickelten Menschen möglich ist, Objekte mit Gedankenkraft zu bewegen. Das ist aber nur nur die Spitze des Eisberges. Sehr hoch evolutionierten Menschen wie «Billy» Eduard Albert Meier und den Plejaren ist es auch möglich, durch Meditation und den Einsatz ihrer Gedankenkraft unter anderem verschiedene Zeiten zu beschauen und auch Wahrscheinlichkeitsberechnungen bezüglich kommender Geschehen anzustellen.

Billy hat zeitlebens unzählige Prophetien und Voraussagen gemacht, wobei zwischen beiden ein klarer Unterschied besteht: Eine Voraussage trifft mit Sicherheit ein und kann unmöglich geändert oder beeinflusst werden. Hingegen dient die Prophetie als Warnung an die Menschen, nicht im selben Verhalten fortzufahren, da sonst die in der Regel düsteren Geschehen Wirklichkeit werden. Eine Prophetie kann also geändert werden. Seit einigen Jahren macht Billy keine Voraussagen mehr, da die Kenntnis der Zukunft vom Erdenmenschen selten verkräftet wird.

Zitat BILLY

«Wenn man den Menschen die Zukunft erzählt, dass sie Troubles bekommen, dass sie Ärger bekommen, Probleme bekommen, das hat sich immer und immer wieder bewiesen, was ich selbst erfahren habe, wenn ich irgend jemandem etwas von der Zukunft erzählt habe, dann ... dann sind sie in grosse Probleme verfallen und haben irgendwelche verrückte Dinge gemacht. Teilweise, wie soll ich sagen, sind sie sogar verwirrt geworden.»

Bezüglich der in diesem Video erwähnten Szenarien haben sowohl Billy als

auch der Plejare Ptaah unabhängig voneinander sehr hochentwickelte Wahrscheinlichkeits-Berechnungen angestrengt, die mit 91% Wahrscheinlichkeit das Eintreffen der Geschehnisse vorhersagen.

Je länger also die Überbevölkerung ungebremst wuchert, desto mühsamer und unbequemer wird das Leben der Menschen, auch wenn diese ständig wachsenden Belastungen nicht sofort als Überbevölkerungs-Folge erkennbar sind.

Es ist eine unglaubliche Ironie, dass die auch in Europa ständig wachsende Bevölkerung gegengleich mit einem massiven Abbau öffentlicher Dienste konfrontiert wird. So werden behördliche Dienstleistungen immer mehr eingeschränkt, dem Bürger aber stets teurere Gebühren abgeknöpft und der Formularkrieg im Ausgleich immer mehr verkompliziert. Zum Beispiel werden die öffentlichen Busbetriebe und die staatlichen und privaten Bahn- und Strassenverkehrsbetriebe und die Verkehrsverbindungsmöglichkeiten immer drastischer eingeschränkt, während die Preise für deren Benutzung aber ständig erhöht werden. Dieses Phänomen trifft auf unzählige Bereiche zu, sei es Post-, Arzt- oder Bankenwesen; überall kann eine Ausdünnung beobachtet werden, während Dienstleistungen, die eigentlich Teil des normalen Service sein sollten, mit gesalzenen Gebühren versehen werden.

Aber auch viele Konzernbosse, Firmeninhaber und Manager schaufeln sich immer höhere Entlohnungen zu, die in Millionenbeträge gehen, während die normalen Arbeitnehmer mit Einsparungen, Entlassungen und Kürzungen drangsaliert werden, obwohl sie es sind, die effektiv die harte Arbeit leisten, während die vorgesetzten grossmäuligen Bosse faul in ihren protzigen Sesseln herumlümmeln und kaum einen Handstreich tun und nur ihr grosses Mundwerk führen.

Dazu kommt noch eine horrende Steuerlast, die das arbeitende Volk über die Grenzen belastet und gegen die es sich nicht zur Wehr zu setzen vermag.

In ihrer blinden Gläubigkeit in Behörden und Regierungen sind sie also in ihrer Obrigkeitgläubigkeit und Obrigkeitshörigkeit gefangen und daher nicht mehr fähig, selbst zu denken und zu handeln. Und kommt es tatsächlich einmal soweit, dass das Volk aus seiner Lethargie erwacht, dann werden die Menschen derart ausartend mobil, dass sie blindwütig ausrasten und alles kurz und klein schlagen und so mehr Schaden als Nutzen anrichten. Der ausser Kontrolle geratende Faktor Verstand und Vernunft lässt dann nur noch blinden Hass und grenzenlose Wut zu, denen keine Besinnung mehr entgegengesetzt werden kann, weil jede klare Denkfähigkeit, Einsicht und jedes Erkenntnisvermögen infolge ausartender Brutalität, Un-

zufriedenheit und Rachsucht derart verkommen, dass nur noch völlig blindwütig und fanatisch gehandelt wird.

So wird das grosse Ende des zu lange übergangenen Überbevölkerungs-Problems sein, dass von den Welteliten erkannt werden wird, dass das Erhalten ihrer Macht nur dann möglich ist, wenn die Überbevölkerung drastisch reduziert wird. Diese sogenannten Welteliten sind Staatsgewaltige, Kaptialmächtige, die heute und auch künftig noch sehr religiös-sektiererisch befangen sind. Deren Pläne zur Eindämmung der Überbevölkerung werden jedoch keine humane Massnahmen, wie Geburtenkontrolle usw. sein, sondern ihr erbarmungsloses Handeln wird die Kriegs- und Menschheitsverbrechen, die durch die NAZI-Greuel geschehen sind, um ein Vielfaches übertreffen, denn sie werden eine Menschheitsvernichtung durchführen, die schrecklicher nicht sein könnte.

Die Wahrscheinlichkeitsberechnungen zeigen verschiedene Methoden auf, die genutzt werden, um grosse Menschenmassen radikal zu dezimieren: Altbewährte todbringende Seuchen werden neu aufgearbeitet und mit todbringenden Wirkstoffen präpariert, aber auch neue giftige biologische Stoffe werden genutzt und deren tödliche Wirkungen als neue und unheilbare Seuchen dargestellt werden, wobei diese Giftstoffe dann über die Atemwege und den Mund sowie über die Haut und Schleimhäute in den gesamten Organismus eindringen, wodurch unweigerlich unaufhaltbare Massensterben in Erscheinung treten.

Auch gezielt hervorgerufene Hungersnöte und Kriege, Vergiftungen der Nahrung und des Trinkwassers werden zum Arsenal der Wahnsinnigen gehören und nicht einmal vor einem thermonuklearen Krieg wird Halt gemacht, um die Reduktion der Menschheit voranzutreiben.

Vergesst nicht, es geht hier nicht um ein paar Menschen, die in einem fernen Land ausgerottet werden, wovon man 2 Wochen mal etwas in den Nachrichten hört und danach das Ganze in Vergessenheit gerät, während unser Leben lustig weitergeht. Nein, hier werden gezielt unzählige Milliarden von Menschen dezimiert, und keine Region wird verschont werden. Aber auch die Überlebenden werden nichts zu lachen haben, sondern unter einem mörderischen, diktatorischen Regime als komplett überwachte, unfreie Marionetten ein trauriges Dasein fristen.

«Remember, be polite, pleasant and peaceful. A healthy person is a happy person.»

«Vergesst nicht höflich, umgänglich und friedlich zu sein. Eine gesunder Mensch ist ein glücklicher Mensch.»

Ihr findet das klingt übertrieben, ungläubwürdig und wird so nie passieren? Das sei nur eine Verschwörungstheorie? Ähnliche Sprüche gab es vor 25

Jahren auch, als es eine Warnung gab, dass die moderne, digitale Kommunikation eine absolute Überwachung ermöglicht. Dank Edward Snowdens Enthüllungen wissen wir heute sehr viel mehr, wie uns die sogenannten Eliten überwachen und kontrollieren, auch wenn wir diese unbequeme Wahrheit gerne verdrängen.

Clip Snowden – The NSA is really tracking every phone in the world

«The thing is you're not just following your bad guy targets, you are also following their metadata which is basically all the phone numbers that they are in touch with. Let's say your target is a shady Iranian Banker operating out of Beirut, okay so if you're watching his stuff, you're also watching all the people that he talks to including you know his cousin who is just some dentist living in Buffalo, and then you have to watch all of that guy's contacts and by the time you are a third hop out from the original target you're watching this bartender chatting with her mother about Botox cuz 3 hops from anyone with say 40 contacts you're looking at a list of 2.5 million people. And there is that moment when you're sitting there and the scale of it hits you. The NSA is really tracking every cell phone in the world. No matter who you are. Every day of your life you're sitting in a database which is ready to be looked at. Not just terrorists or countries or Corporations but YOU.»

«Es ist so, man folgt nicht nur seinen Verdächtigen, sondern auch deren Metadaten, also alle Telefonnummern, mit denen sie in Verbindung stehen. Sagen wir, unser Ziel ist ein undurchsichtiger iranischer Bankier in Beirut. OK, also überwachen wir ihn, aber wir beobachten auch alle mit denen er in Kontakt steht, also auch seinen Cousin, der nur ein Zahnarzt in Buffalo ist. Und dann überwachen wir alle seine Bekannten – und sobald man die 3. Generation vom Ursprung entfernt ist, beobachtet man diese Bardame, die mit ihrer Mutter über Botox spricht, denn nach 3 Generationen von jedem mit etwa 40 Bekannten, kontrolliert man eine Menge von 2,5 Millionen Menschen. Dann kommt der Moment wenn einem das Ausmass bewusst wird. Die NSA folgt wirklich jedem Mobiltelefon auf der Welt. Egal welches. Jeden Tag ist man in einer Datenbank verzeichnet, bereit abgerufen zu werden. Nicht nur Terroristen, Länder oder Firmen, sondern Du.»

Also, Ihr seht selbst mit der Kontrolle von nur «verdächtigen Personen» geraten unzählige unschuldige Menschen ins Fadenkreuz der Geheimdienste, die deren Daten, Leben, Gewohnheiten und Vorlieben bis ins letzte Detail ausspionieren und aufzeichnen.

Clip Snowden – Think of it like a Google search

«So think of it – think of it as a Google search except instead of searching all they put in public we also look at everything they don't. So emails, chats, SMS, whatever.

Yeah, but which people?

The whole kingdom, Snow White.»

«Stell es dir vor, wie eine Google Suche nur anstatt alle öffentlichen Daten zu suchen, finden wir auch das Private. Also E-Mails, Chats, SMS, was auch immer.

Ja, aber von welchen Leuten?

Vom gesamten Königreich, Schneewittchen.»

All das galt vor einigen Jahren noch als unvorstellbare Verschwörungstheorie, die sich aber mittlerweile bewahrheitet hat.

Weniger geheim geht China mit seiner drakonischen Überwachung der Bürger um. Dort werden sämtliche öffentliche Plätze mit derart guten Gesichtserkennungs-Programmen überwacht, dass es nicht mehr möglich ist, auch nur einen Schritt unerkannt zu tun.

In einem Pilotprojekt werden Schüler einer ununterbrochenen Kontrolle der Gehirnströme unterzogen, um festzustellen, ob sie gut oder schlecht gelaunt sind und ob sie dem Unterricht interessiert folgen. Jede Ablenkung wird der Lehrerin angezeigt und sofort per SMS an die Eltern weitergeleitet, die dann ihr «Donnerwetter» für die Kinder schon mal vorbereiten können. Hier wird jegliches Grundrecht des Menschen auf eine gute, sichere Privatsphäre mit Füßen getreten und eine Umgebung geschaffen, die unfreier und menschenverachtender nicht sein könnte.

Wie man sieht, sind also die Grundlagen für die Horrorvision einer dystopischen Gesellschaft geschaffen, so wie Billy Meier diese eben mit 91 %iger Wahrscheinlichkeit voraussagt. Ob sich diese Warnung erfüllt, liegt ganz in unserem eigenen Handeln.

Billy hat unzählige Voraussagen und Prophetien gemacht, die sehr weit in die Zukunft reichen. Besondere Aufmerksamkeit sollte aber seine Warnung vor dem Roten Meteor finden, der offiziell Apophis genannt wird. Dieser könnte am 13. April 2029 die Erde treffen oder sehr nahe an ihr vorbeiziehen.

Clip aus «Armageddon»

«We have 18 days before it hits Earth»

«In 18 Tagen schlägt er auf der Erde ein!»

Nach damals ersten wissenschaftlichen Angaben hatte der Meteor einen Durchmesser von 270 Metern, mittlerweile liegen wir bei 350 Metern. Ptaah hat Billy aber 2008 darüber informiert, dass der tatsächliche Durchmesser rund 350 Meter beträgt. Er empfiehlt den Erdenmenschen, möglichst rasch mit den Vorbereitungen zur Abwehr dieser Gefahr zu beginnen, denn die Zeit drängt.

Laut plejarischen Angaben eignen sich atomare Explosionen in der Nähe des Meteors, weil diese sehr effizient sind und bei solchen Objekten einen grossen Driftungseffekt erzeugen. Die Explosionen dürfen jedoch nicht zu nahe am Meteor stattfinden, um eine Zerstückelung zu verhindern, was eine noch grössere Bedrohung darstellen würde.

Wenn wir nichts dagegen unternehmen, droht die Gefahr, dass durch einen Einschlag neben tektonischen und klimatischen Veränderungen die Erdkruste von der heutigen Nordsee bis zum Schwarzen Meer gespalten wird. Selbst wenn der Meteor am 13. April 2029 durch gewisse kosmische Einflüsse nicht auf der Erde einschlägt, kehrt er 2036 erneut wieder, um sich abermals der Erde gefährlich zu nähern und unter Umständen auf ihr einzuschlagen. Es ist also dringend an der Zeit, mit den Vorbereitungen zu beginnen, um diese Ereignisse abzuwenden.

Die Plejaren werden uns diese Arbeit nicht abnehmen, denn hier müssen die Menschen der Erde in Frieden zusammenarbeiten, um die drohende Katastrophe zu verhindern.

Es wäre erfreulich, wenn so eine Zusammenarbeit etwas mehr Frieden unter den Menschen der Erde schaffen würde, so, dass sich die zuvor erwähnten, düsteren Prophetien hoffentlich nicht erfüllen.

Zusätzliche Informationen findet Ihr in der Beschreibung des Videos.

Episode 6

Sfaths Voraussagen

Wie Ihr wisst, pflegt der Schweizer Billy Meier bereits seit seiner Kindheit Kontakte zu Ausserirdischen. Sein erster Lehrmeister war ein Plejare namens Sfath, der Billy bereits in sehr jungen Jahren in allen möglichen Dingen unterrichtete, ihn auf Reisen in vergangene und zukünftige Zeiten mitnahm und Billy auch bezüglich kommender Geschehen belehrte, wie in einem Gespräch, das am 5. Mai 1946 stattfand.

Die darin enthaltenen Voraussagen sind nicht nur eine Anleitung für Billys Mission, sondern enthalten auch bedeutende Vorhersagen für die Menschheit, insbesondere in bezug auf die Überbevölkerung, Umweltschäden, die Rolle der USA in internationalen Konflikten und das drohende Ende der Menschheit, wenn keine drastische Massnahmen ergriffen werden.

Sfath beginnt damit, Billy auf seine besondere Aufgabe vorzubereiten, indem er erklärt, dass Billys Bewusstseinsentwicklung durch seine Unterstützung beschleunigt wurde. Billy hat eine viel fortgeschrittenere Vernunft und einen grösseren Verstand, als es normalerweise für einen Jungen seines Alters möglich wäre. Dies erlaubt Billy, die grossen Aufgaben zu verstehen und die Last seiner zukünftigen Mission zu tragen. Sfath betont, dass Wiederholung ein wesentliches Mittel sein wird, um die Lehren zu festigen, die Billy für seine Aufgabe benötigt.

Sfath hebt hervor, dass er im Lauf der Zeit immer wieder dieselben Themen mit Billy besprechen wird, um sicherzustellen, dass Billy diese wichtigen Informationen nicht vergisst. Durch diese Methode wird es Billy ermöglicht, alle relevanten Details im Gedächtnis zu behalten, was entscheidend für seine Mission und die Lehre der Schöpfung ist.

Ein Teil der Voraussagen bezieht sich auf Billys zukünftige Reisen. Zunächst wird er seine Heimat verlassen und in Istanbul, Türkei, als Fremdenführer tätig sein. Danach wird er für längere Zeit in Jordanien bleiben, wo er in das Königshaus eingeführt wird und neue Fähigkeiten erlernen soll, darunter die Bearbeitung von Marmor und die Herstellung von Schmuck. Später wird er nach Jerusalem und Betlehem reisen, bevor er nach Israel geht, das zu diesem Zeitpunkt noch nicht gegründet ist, was aber zwei Jahre später geschah.

Sfath erklärt, dass eines der grössten Probleme der Menschheit in der Zukunft die Überbevölkerung sein wird. Die rapide wachsende Bevölkerung wird erhebliche Probleme verursachen, darunter Umweltzerstörung, Ressourcenmangel und soziale Unruhen.

Eine drastische Geburtenkontrolle wird erforderlich sein, um den Planeten Erde und seine Ressourcen zu schützen. Sollte die Überbevölkerung nicht eingedämmt werden, wird die Menschheit in Kriege, Terrorismus und andere katastrophale Zustände abrutschen. Das Endergebnis wird der Zusammenbruch der menschlichen Zivilisation sein, wenn die Probleme nicht rechtzeitig angegangen werden.

Ein zentrales Thema in Sfaths Voraussagen ist die Rolle der Vereinigten Staaten in der Zukunft der Welt. Sfath warnt davor, dass die USA durch ihre politischen, wirtschaftlichen und militärischen Handlungen weltweit Chaos stiften werden. Dies wird nicht nur durch direkte militärische Interventionen geschehen, sondern auch durch wirtschaftliche Manipulationen und den Raubbau an Ressourcen. Amerika wird für zahlreiche Kriege, blutige Aufstände und Terrorakte verantwortlich sein, die sich über die ganze Welt ausbreiten werden.

Im Zusammenhang mit den globalen Machenschaften der USA wird auch der Terrorismus weltweit zunehmen. Die Unterstützung extremistischer Gruppen, oft im Namen religiöser oder politischer Ideologien, wird zu einem globalen Problem. Sfath warnt, dass dieser Terrorismus in Zukunft viele unschuldige Menschen das Leben kosten und die globale Stabilität bedrohen wird.

Sfath beschreibt auch die Rolle der Natur in den kommenden Jahrzehnten und Jahrhunderten. Die Zerstörung der Umwelt, insbesondere durch den Raubbau an natürlichen Ressourcen, wird zu einer Welle von Naturkatastrophen führen, die Millionen von Menschen das Leben kosten werden. Der Klimawandel, der Verlust der Biodiversität und die Verschmutzung der Meere und der Atmosphäre werden das Leben auf der Erde stark beeinträchtigen. Wenn diese Probleme nicht angegangen werden, wird die Menschheit schliesslich an den Folgen ihrer eigenen Untätigkeit zugrunde gehen.

Obwohl der technologische Fortschritt zu grossen Durchbrüchen führen wird, warnt Sfath auch vor den Gefahren der Technologie. Besonders künstliche Intelligenz (KI) wird in der Zukunft eine Rolle spielen, und es besteht das Risiko, dass sie sich eines Tages gegen die Menschheit richtet, wenn

sie nicht richtig kontrolliert wird. Die Menschen müssen lernen, ihre Technologie verantwortungsvoll zu nutzen, um katastrophale Folgen zu vermeiden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Voraussagen liegt auf der Verantwortung jedes einzelnen. Sfath betont, dass die Menschen ihre Freiheit und den Frieden nur dann bewahren können, wenn sie ihre Vernunft und ihren Verstand gebrauchen. Wenn sie weiterhin blind den politischen, religiösen und wirtschaftlichen Führern folgen, werden sie in einem Kreislauf von Gewalt, Krieg und Zerstörung gefangen bleiben. Der einzige Ausweg liegt in der bewussten Entwicklung des Bewusstseins und der Übernahme persönlicher Verantwortung für das eigene Handeln.

Sfath spricht auch über geheime politische Machenschaften, die in der Zukunft eine Rolle spielen werden. Diese Machenschaften werden von mächtigen Interessengruppen kontrolliert, die im Verborgenen agieren und die Geschicke der Welt lenken. Viele dieser Geheimoperationen werden durch Lügen und Manipulationen verschleiert, und die Bevölkerung wird nur sehr wenig über die wahren Hintergründe der globalen Ereignisse wissen.

Auch der religiöse Fanatismus wird in der Zukunft eine zunehmende Bedrohung darstellen. Sekten und religiöse Gruppen werden versuchen, ihre Macht auszuweiten, indem sie Terrorakte im Namen eines höheren Wesens rechtfertigen. Dies wird zu verheerenden Kriegen und Konflikten führen, da Menschen im Namen ihrer Religionen grausame Verbrechen begehen. Der Einfluss dieser Gruppen wird weltweit spürbar sein, und viele Regierungen werden machtlos sein, gegen diese Bedrohungen vorzugehen.

Sfath warnt auch vor einem kulturellen und bewusstseinsmässigen Verfall der Menschheit. Die Menschen werden immer mehr ihre Fähigkeit verlieren, kritisch zu denken und vernünftige Entscheidungen zu treffen. Der Konsum von Drogen, die Abhängigkeit von Technologie und die Manipulation durch die Massenmedien werden dazu führen, dass die Menschen bewusstseinsmässig degenerieren. Dies wird schliesslich zur völligen Unterwerfung unter die technologischen Systeme führen, die die Welt in der Zukunft kontrollieren werden.

Das Gespräch, das aus Sfaths Annalen erneut abgerufen und veröffentlicht wurde, bietet einen düsteren, aber realistischen Ausblick auf die Zukunft der Menschheit. Seine Warnungen sind klar: Wenn die Menschheit nicht lernt, ihre Fehler zu korrigieren und verantwortungsbewusst mit ihren Ressourcen und Technologien umzugehen, wird sie letztendlich ihrem eigenen

Untergang entgegengehen. Die Lösung liegt in der bewussten Entwicklung des Bewusstseins und der Rückkehr zu einem vernunftbasierten Leben, das auf den Lehren der Schöpfung basiert.

Diese Zusammenfassung der Annalen von Sfath verdeutlicht die grosse Bedeutung seiner Voraussagen und die Dringlichkeit, mit der die Menschheit handeln muss, um den drohenden Katastrophen zu entkommen. Sie bieten eine Anleitung für diejenigen, die bereit sind, ihre Verantwortung zu übernehmen und einen positiven Wandel in der Welt herbeizuführen.

Das gesamte Gespräch findet Ihr im 896. Kontaktbericht, den Ihr im Internet auf figu.org herunterladen könnt.

Episode 5

König Arthus und Merlin

Mit Sicherheit habt Ihr schon einmal von König Arthus und dem magischen Schwert Excalibur gehört. Einige historische Fakten sind bis heute korrekt überliefert, anderes wurde in Geschichten und Filmen pantasievoll ausgeschmückt bzw. verfälscht.

Was Euch die Schule nämlich verschweigt ist, dass König Arthus kein höfischer Mann in schimmernder Rüstung war, sondern ein grimmiger Clanführer. Als König der Kelten war er ein Kriegskönig und führte somit blutige Schlachten. Er war daher weder gutherzig noch ein edler Held. In Wirklichkeit waren er und seine Ritter blutheischende Mordbuben, wobei Arthus selbst den unrühmlichen Namen «Eber von Cornwall» erhielt.

Weltweit ist bekannt und richtig überliefert, dass der Vater von Arthus, König Uther war. Er trug den Beinamen «Pendragon». Weiter wird auch heute noch erzählt, dass er sich in die Königin Ygerna von Cornwall verliebt hatte. Sie war die junge und schöne Gemahlin des cornischen Herzogs Gorlois. Doch wie war die tatsächliche Geschichte rund um die sagenumwobene Geburt von König Arthus?

Gemäss dem 469. plejadisch-plejarischen Kontaktbericht von Billy Meier führte König Uther noch den Namen «Tudur», was sich auf das walisische Adelsgeschlecht bezieht.

Uther war also walisischer König und auch schon anderweitig verheiratet, doch hatte er sich, wie schon erwähnt, in die Königin Ygerna von Cornwall verliebt. Das liberale keltische Eherecht liess diesbezüglich einige Möglichkeiten gelten, jedoch war Ygerna ihrem Ehemann treu, weshalb Uther Tudur die Unterstützung Merlins suchte, um sie doch für sich erobern und verführen zu können.

Merlin baute eine Intrige auf:

Die Königin von Cornwall sollte entführt werden.

Also lockte er Gorlois unter einem Vorwand von seiner Burg Tintagel weg und gab so Uther Pendragon die Möglichkeit, in der Nacht Ygerna heimlich von dieser Burg wegzubringen. Eine Vertraute Merlins, die auch eine Bedienstete der Königin Ygerna von Cornwall war, verabreichte ihr zuvor ein Rauschmittel, wodurch sie einem halluzinogenen und willenlosen Zustand verfiel.

Die Königin wurde somit aus der Burg entführt und an einen bestimmten Ort gebracht. Dort waren bereits König Uther Tudur Pendragon sowie eine gewisse Anzahl Druiden und Druidinnen unter der Anführung Merlins versammelt. In deren Kreis wurde dann zwischen Uther und der willenlosen Ygerna die Zeugung vollzogen, aus der am 4. Januar 469 Arthus hervorging.

Noch in der gleichen Nacht ermordeten Uthers Blutritter den Gemahl von Ygerna, Herzog Gorlois, so, dass dieser aus dem Weg geschafft war. Als der tote Gorlois nach Tintagel zurückgebracht wurde, war Ygerna bereits wieder daheim, jedoch nunmehr von Uther Tudur geschwängert und noch immer unter starkem Einfluss der Rauschdroge stehend und nicht realisierend, was wirklich geschehen war, denn erst später wurde ihr alles erzählt.

Abschliessend sei noch erwähnt, dass Arthus selbst während 7 Jahren ein Schüler bzw. Schützling des Druiden Merlin war. Er und seine nach Blut und Rache heischenden Blutrittergenossen liessen sich aber vom Töten und Erobern nicht abbringen. So kam es später dazu, dass König Arthus am 11. August 509 in der Schlacht am Camlann im Zweikampf mit seinem Neffen, dem kymrischen Fürsten Medraut starb.

Mehr über Merlin, den Druidenfürsten sowie über das Schwert Excalibur erfährt Ihr in der nächsten Folge.

Anm. FIGU:

Die Videos sind eine Eigenproduktion der FIGU-Studiengruppe Österreich und jederzeit auf YouTube abrufbar.

Verfasser aller Lektionen: Harald Schossmann

Verfasser aller Episoden: Anton Hahnekamp

Produzent: Harald Schossmann für die Studiengruppe Österreich